

Grüne/Lesjak/Johann: „NEIN zur Laufzeitverlängerung des AKW Krško!“

Utl. Endgültiges Aus für AKW Krško gefordert, Nein zum Bau des geplanten zweiten Blocks

Klagenfurt. (06.08.2015) – „Die geplante Laufzeitverlängerung des AKW Krško bis 2043 ist der absolute Wahnsinn. Die Laufzeit eines desolaten Atomkraftwerks, das aufgrund seiner Alterserscheinungen immer wieder heruntergefahren werden muss und sich auf einer Erdbebenlinie befindet zu verlängern, ist grob fahrlässig und darf unter keinen Umständen zustande kommen“, so Klubobfrau Barbara Lesjak.

„Nach dem schrecklichen Atomunfall in Fukushima ist es unverständlich, dass Slowenien einen zweiten Block des Atomkraftwerkes in Krško errichten will“, so der Umwelt- und Energiesprecher LAbg. Michael Johann. „Wie in Fukushima ist auch in Krško das Kühlsystem die Achillesferse. Wenn die Save Hochwasser führt oder aufgrund von Niederschlagsmangel trocken fällt, könnte die Kühlung des AKW ernsthaft gefährdet werden. Bei zwei Blöcken potenziert sich die Gefahr. Die Subventionen für Krško würden außerdem den Ausbau der erneuerbaren Energien in Europa konterkarieren. Mit dem heutigen Dringlichkeitsantrag wollen wir Grünen der Landes- und Bundesregierung den Rücken stärken, damit diese in Verhandlungen mit Slowenien erreicht, dass Slowenien auf den Ausbau des AKW Krško verzichtet“, so Johann.

(Schluss)

Rückfragehinweis:

Mag. Erika Roblek
Die Grünen im Kärntner Landtag
Zeleni v koroškem deželnem zboru
Pressesprecherin/tiskovna predstavnica